

Wiesbadener Tagblatt

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schreib-Zelle öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertraut:

„Tagblatthaus“ Nr. 6450-51.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 21. 1.20 monatlich, 21. 1.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. 21. 1.40 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, zuzüglich Porto. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Postdirektion, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postdirektion, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postdirektion, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für deutsche Anzeigen; 30 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Hg. für deutsche Anzeigen; 2.50 Hg. für auswärtige Anzeigen. — Bei vorübergehender Aufnahme anderer Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Abnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt 2406 6202 und 6203.

Freitag, 12. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 170. • 66. Jahrgang.

Armentières erobert!

Bis jetzt aus der neuen Schlacht 20000 Gefangene, über 200 Geschütze.

Raumgewinn auch nordwestlich und westlich von Armentières und südlich der Lys.

Kapitulation der Besatzung von Armentières mit 3000 Mann.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 12. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armentières ist gefallen.

Durch die Truppen der Generale v. Eberhardt und v. Stetten von Norden und Süden umfaßt, ihrer Rückzugstrassen beraubt, freide die englische Besatzung — 50 Offiziere und mehr als 3000 Mann — nach tapferer Wehr die Waffen. Mit ihnen fielen 45 Geschütze, zahlreiche Maschinengewehre, große Munitionsmengen, ein Feldlazarett und reiche andere Beute in unsere Hand.

Nordwestlich von Armentières, gewonnen wir Raum. Westlich von Armentières warfen die Truppen der Generale v. Stetten und v. Carlswitz nach Abwehr tapferer Gegenangriffe und nach erbittertem Kampf um die vier englische Stellung den Feind in Richtung Bailenc und Nerville zurück. Nerville wurde genommen.

Auf dem Südufer der Lys erlängten sich die Truppen des Generals v. Eberhardt den Übergang über die Lys und ließen bis in Höhe von Mercuil vor.

Die gesamte Beute aus der Schlacht bei Armentières beträgt nach bisherigen Feststellungen 20000 Gefangene, darunter ein englischer und ein portugiesischer General, und mehr als 200 Geschütze.

Die Überwindung des verstopften Trichterfeldes in und vor unserer Ausgangsstellung des 9. April stellte die höchsten Anforderungen an die Truppen aller Waffen der vordersten Linie. An ihrem Gelingen haben Pioniere, Armierungssoldaten und die hinteren Divisionen hervorragenden Anteil.

Auf dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme entwickelten sich heftige Artilleriekämpfe. Französische Regimenter, die auf dem Westufer der Lys, westlich von Mercuil, anstürmten, brachen unter schweren Verlusten zusammen und ließen 300 Gefangene in unserer Hand, die später durch französische Artilleriefeuer vernichtet wurden.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vor dem Fall von Armentières.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Drahtbericht.) Der Angriff nördlich und südlich von Armentières ist auch heute im weiteren Fortschreiten. Sämtliche Übergänge über die Lys sind geöffnet. Das feste Bollwerk der englischen Stellung, Armentières, das durch drei betonerte und ausgebaute Linien nach Süden zur hartnäckigen Verteidigung eingerichtet ist, wird in nächster Zeit fallen. Diesen festungsartigen Stützpunkt mit der ebenfalls stark besetzten Stadt auf der Front anzugreifen, hätte enorme Verluste gekostet. Deshalb wurde von der deutschen Führung sie als Bollwerk durch umfassenden Angriff von Norden und Südwesten eingeschlossen, so daß sie mit allen dort befindlichen Truppen in die deutsche Hand mußte. Die Abschürung von Armentières bildet in der Schlacht beiderseits der Lys ein Meißerstück für sich.

Die Glanztat unserer Truppen am 9. April.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Ein höherer Generalstabsoffizier berichtet vom Kampffeld: Wenn die bisherigen Leistungen der deutschen Armee noch übertrifft werden können, so wurden sie am 9. April überboten. Die Schwierigkeiten des Angriffs in diesem Gebiet lagen vor allem in den Geländebedingungen. Der Boden war so durchfeuchtet, daß in frische Granatlöcher das Wasser sofort mit solcher Schnelligkeit einströmte, daß eine zureichende war, um in den Trichter gestürzte Verzweigte vor dem Ertrinken zu retten. Im Frieden hätte man den Angriff über dieses Gelände für unmöglich gehalten, auch die Engländer schienen die Ansicht zu teilen, denn nur so erklärten sich ihre Dispositionen. Aus Sorge vor dem deutschen Durchbruch bei Amiens hatten sie hier ihre Verteidigungslinie wesentlich geschwächt. Das erforderte die gegnerische Artillerie zum Schweigen gebracht, dann wurden die feindlichen Infanteriestellungen kurzweilig geschossen. Rasend rollte das Feuer bis um 8 Uhr 45 Min. vorwärts. Da erhoben sich, den Sturm auf dem Haupt, die von England so arg verhassten deutschen Kanonen aus ihren Löchern und fügten sich an die feindlichen Linien vor. Die Portugiesen mochten kaum Widerstand zu leisten. Die ersten Gefangenen legten aus, daß es sich um portugiesische Truppen handelt in

bestimmten Schreden zur wilden Flucht sich wandten und in der Richtung auf Hazebrouck verschwinden waren. In das ganze Verteidigungssystem hatten die Deutschen eine klaffende Bresche geschlagen. Nunmehr begann das Vernichtungswerk der nach rechts und links handhabenden englischen Truppen. Eine der englischen Divisionen hatte sich soden angeordnet, die Fortgeschrittenen abzulösen. Teile ihrer Infanterie wurden im Rücken und in der Flanke gefaßt und kompanieweise zu Gefangenen gemacht. Umworfenden aber stürzten die Massen der deutschen Infanterie vorwärts gegen die träge strömende Lys. Das Unerwartete und Unerwartete geschah. Die tief gegliederte eiferne ausgebaute Verteidigungsfront von 6 Kilometer Tiefe wurde einfach über den Parteien gerannt. Die feindlichen Linien sind durchbrochen. Wie ein zündender Funke lief es von Rand zu Rand. Man muß die deutschen Truppen gesehen haben, wie sie auf diese Nachricht von allen Seiten auf allen Wegen antraten. Das Wort Hindernis war nur mehr ein Wort. In jedem einzelnen Mann schienen übernatürliche Kräfte entfesselt. Tausende von Gefangenen und weit über hundert Geschütze waren bereits bis um Abend des 9. April, am Geburtstag des ersten Generalquartiermeisters General Ludendorff, in den Händen der Sieger. Der 9. April 1917 war an der englischen Armee gerächt.

Die gewaltigen Leistungen zur Erzwingung des Geländes bis zur Lys.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Die deutsche Infanterie, begleitet von den Feuerwehren der eigenen Artillerie, brach jeden Widerstand und drang unaufhaltsam bis an den weiten und jumpigen Uferabschnitt von Hiertrat der erste Halt ein. Die Brücken waren gesprengt, die Wege ungangbar geworden in jahrelangen Kämpfen. Formlich in die Tiefe verjüngte Geschütztrichter an Geschütztrichter schienen jedes Vordringen der Geschütze auszuschließen, die Brückenrains drohten, von dem morastartigen Boden eingefangen zu werden; dennoch ging es vorwärts. Tausende von Pionieren und Arbeitsfeldaten und Infanterie schafften mit aller Macht bis zur körperlichen Erschöpfung an der Herstellung von Wechsellagern aller Art aus jedem nur denkbaren Material, um den Nachschub der Kampftruppen zu sichern. Die feindlichen Stellungen wurden niedergelegt und Flußläufe, Wassergräben und tiefe Granatrichter überbrückt. Das Ungelöbliche geschah. Schon bei einbrechender Dunkelheit standen Artillerie und Brückentrain zur weiteren Verwendung am Südufer der Lys bereit. Noch in der gleichen Nacht gelang es der unermüdeten und unergleichlichen deutschen Infanterie mit Wechsellagern aller Art, einzeln und in Gruppen, später in Zügen und Kompanien trotz heftiger feindlicher Gegenwirkung das Nordufer des Flusses zu gewinnen. Eine magische Gewalt trieb jeden einzelnen vorwärts. Was der menschliche Wille und die menschliche Körperkraft zu überwinden überhaupt imstande sind, wurde geleistet.

Unser Vordringen nördlich von Armentières.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Im Anschluß an unsere Operationen von Armentières sind am 10. April auch die Divisionen im Raum nördlich dieser Stadt bis zum Canal Comines-Oper zum Angriff übergegangen. Bereits um 1 Uhr nachts waren zwischen Frolinghien und Baasten drei große und zahlreiche kleine Brücken über die Lys fertiggestellt. Als am frühen Morgen die Artillerie und Minenwerfer ihr vernichtendes Feuer eröffneten, hatten die Sturmtruppen das starke Fronthindernis zum Teil schon überwunden. Trotz des unbeschreiblichen Schlammes, der namentlich die Lys-Flöcher in einem Sumpf verwandelte, wurde der Angriff mit bewundernswürdiger Schnelligkeit von unserer Infanterie vorgetragen. Die erste und zweite Linie fiel im ersten Ansturm. Die feindliche Artillerie war von unserer stellenweise fast vollkommen zum Schweigen gebracht. Ein Kavallerie-eroberte im Sturm allein 13 Geschütze. Nebel erschwerte unserer Artillerie das Auffinden der feindlichen Maschinengewehr-nester. Mit Handgranaten mußten sie von der Infanterie niedergeschlagen werden. Bereits gegen Mittag erlag Messines dem Ansturm, das selbe Messines, das am 7. Juni 1917 nach heftigem Kampf den Engländern überlassen werden mußte. Ein merkwürdiger Zufall war es, daß dieselbe englische Division, die damals Messines erobert hat, es heute wieder an die Deutschen verlieren mußte. Die Gefangenen entstammen größtenteils Divisionen, die erst vor wenigen Tagen aus der Großkampffront in Frankreich zurückgezogen wurden, um sich an ruhigerer Front zu erholen. Ihre großen Verluste konnten durch jungen, unerfahrenen Ersatz nur notdürftig ergänzt werden. Der deutsche Angriff übertrifft sie vollkommen. Das Nebel, Risse und Risse drängen die Deutschen unermüdet vorwärts. Die Artillerie überwindet mit schwerem Geschütz die verstopfte und geschlossene Lagerung, um der vorrückenden Infanterie zu helfen.

Die Fortschritte am 10. April.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Im Lauf des 10. April wurde bei fortwährendem Angriff der Süd- und von Armentières erreicht und der Übergang über die Lys bei Erquinghem erzwungen. Nördlich Armentières wurde das Dorf Bloegheert im Sturm genommen. Von der 34., 57., 14., 21. und 51. Division, die bereits in der großen Schlacht beiderseits der Somme gebildet hatten, wurden Gefangene eingebracht. Weitere Gefangene stammten von der 34., 57., 14., 21. und 51. Division. Die beiden letzteren waren aus Flandern eilfertig heranzugewandert und wurden ebenfalls in abgelämpfem Zustand zum zweitenmal eingesetzt. Besonders schwer litten die Highlanders, deren Ertrag aus jungen Türken bestand. Der Feind, der an einzelnen Stellen außerordentlich hartnäckigen Widerstand leistete, hatte schwerste blutige Verluste. Dank der ausgezeichneten deutschen Artillerievorbereitung und der völligen Überraschung des Feindes sowohl nördlich wie südlich von Armentières blieben die deutschen Verluste gering.

Die Portugiesen über die englische Führung.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Leichtsinziger Einsatz der Portugiesen. Die südlich Armentières geschlagenen portugiesischen Divisionen waren in völliger Unkenntnis über die tatsächliche Lage der Engländer. Die britische Heeresleitung hatte infolge Bedrohung ihrer Fronten beiderseits der Somme die wichtige Stellung nördlich des La-Basse-Kanals in der Hauptsache den Portugiesen übertragen. Bei dem überraschenden deutschen Angriff am 9. und 10. April mußten sie infolge des völligen Versagens der englischen Führung die Hauptverluste tragen. Die Folge dieses neuen Schlags wird sein, daß ebenfalls die Franzosen weitere Teile der englischen Front übernehmen müssen, um die Briten zu entlasten. Dadurch werden die französischen Reserven immer mehr von ihrer eigentlichen Aufgabe abgezogen. Ihre Kräfte verbluten lediglich zur Wiederherstellung der durch Selbstverschulden gefährdeten englischen Lage. Abereinstimmend machen die portugiesischen gefangenen Offiziere der englischen Führung die allerschwersten Vorwürfe. Sie allein habe die blutige Niederlage an dieser Frontstelle verschuldet.

Englische Erkenntnis unserer Absichten?

Berlin, 12. April. (ab.) Der englische Vertreter Gible drückt aus Frankreich: Es ist jetzt klar, daß die Schlacht bei La Bassée eine gewaltige Offensive ist und daß die deutsche Heeresleitung sich entschlossen hat, die ganze Wucht ihrer Angriffe gegen uns loszulassen. Sie ist entschlossen, unsere Streitkräfte an der Nordfront zu zertrümmern, anstatt ihre Kräfte durch Angriffe auf die französische Front zu erschöpfen.

Berlin, 12. April. (ab.) General v. Liebert schreibt in der „Täglichen Rundschau“: Die Ereignisse drängen jetzt zum Abschluß des großen Drama. Auch Paris wird dabei eine Rolle spielen und ein besonders interessantes Schauspiel bieten, dessen genaue Verlaufung beachtenswert erscheint.

In der „Post. Bl.“ liest man: Hindenburg hat die gesamte Westfront mit beiden Rüssen erfasst und schüttelt sie. Er schüttelt sie so, daß alles hebt und alles in Unordnung gerät. Die Unsicherheit, was der letzte Stoß, der Frank einsetzt wird, wird sich fortgesetzt steigern.

Englische Befürchtungen wegen einer Umfassung

Br. Hans, 12. April. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Daily Mail“ schreibt: Der Einbruch der Deutschen in die englische Front scheint den Versuch einer Umfassung der englischen Armee in Nordfrankreich einzuleiten. Die Schlacht bei La Bassée-Armentières sei eine Folgebewegung des Vorstoßens im Süden bis vor Amiens.

Die strategische Lage im Urteil Stegemanns.

Bern, 10. April. (ab.) In Besprechung der letzten Kämpfe kommt Stegemann im „Bund“ zu der Ansicht, daß sich die strategische Lage der Engländer noch nicht gebessert habe und die Lage der Franzosen durch die Bindung aller ihrer von allen Seiten in den Raum von Douvres-Amiens strömenden Reserven zu ihrem Nachteil bestimmt wurde. Jedenfalls müsse man damit rechnen, daß es den Deutschen gelungen ist, nicht nur 8000 Quadratkilometer zu erobern, zwei englische Armeen um sämtliche Stellungswehren und Stapel zu bringen und das englische Heer von Paris und der Hauptbasis Paris-Rouen abzudrängen, sondern auch die Initiative zur Fortführung der Offensive zu behaupten. Letzteres sei zur Beurteilung der Lage ausschlaggebend.

Zu spät!

W. T.-B. Berlin, 11. April. Die schweren englischen Niederlagen haben die deutsche Regierung zu dem Entschluß gezwungen, durch Ausdehnung der Wehrpflicht zu England und Einföhrung der Wehrpflicht in Irland den erforderlichen

Wach zu schaffen. Diese Maßnahmen können wahrheits- mäßig zu spät...

Eine baldige kräftige Kampagne gegen Clemenceau.

Paris, 12. April. (Zb.) „Progrès“ veröffentlicht eine Weisheitsrede...

Die Anhörung Clemenceaus im Kammer- ausschuss.

W. T.-B. Paris, 11. April. (Nachricht der Agence Havas.) Der Ausschuss...

Der Rücktritt Lloyd Georges von der „Morning Post“ verlangt.

Dr. Basel, 11. April. (Zig. Drahtbericht. Zb.) Die „Morning Post“...

28000 Tonnen!

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Kaufl. Drahtbericht.) Einem unserer Unterseeboote...

berichtet. Unter den versenkten Schiffen waren an beson- ders wertvollen Dampfern...

Sinnland und Groß-Rußland.

Dr. Stockholm, 12. April. (Zig. Drahtbericht. Zb.) Die finnische Regierung...

Ein ukrainischer Protest gegen den Anschluss Beharabiens an Rumänien.

L. Berlin, 11. April. (Zb.) Wie wir erfahren, wird die ukrainische Regierung...

Ein Vierbundsdarlehen für die Ukraine.

W. T.-B. Budapest, 10. April. Die „Uj Ujsag“ meldet, werden demnächst...

Der neue polnische Ministerpräsident und die Mittelmächte.

W. T.-B. Warschau, 11. April. (Drahtbericht.) Der polnische Ministerpräsident...

Eine deutsche Erinnerung für Schweden.

W. T.-B. Berlin, 11. April. In Schweden ist die Nach- richt verbreitet...

Schweden durch die Maßnahmen der Entente, besonders Eng- lands und der Vereinigten Staaten...

Der preussische Wahlrechtsausschuss nach wie vor auf schiefer Ebene.

W. T.-B. Berlin, 11. April. In der heutigen Sitzung des Wahlrechtsausschusses...

Wiesbadener Nachrichten.

Handwerkskammer. Zum schiedsrichtenden Staats- kommissar bei der Handwerkskammer...

Todesfall. Gräfin Helene v. Gahfeld-Wilden- burg, geb. Roulton, ist hier im St. Josephs-Hospital...

Personen-Dampferfahrten auf dem Rhein. Die der Rheingau-Handelskammer...

Aufhebung der Weinbeschlagnahme. Das Landgericht hier hat nach Anhörung...

Neue Schrebergärten. Noch längeren Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung...

Schadenfeuer. Gestern Abend wurde die Feuerweh- rung zu einem Stubenbrand...

Verstohlen wurden 16 Stallhufen auf dem sog. Hofen- hagen im Wellertal. Es handelt sich dabei...

Wiesbadener Volksbücher. In der Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts“...

Personal-Nachrichten. Bezirksfeldwebel Gombert hier wurde das Verdienstkreuz...

Kriegsdenkmal. Der Aufsatz des Volksbildungvereins für Kriegsdenkmal...

Aus dem Vereinsleben.

Vorbericht. Vereinsversammlung. Im „Stranekklub“, Odenstraße 15, 1, findet Montag, abends 7 1/2 Uhr...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Erntebeten. 11. April. Gestern fanden hier mehrere Erntebeten statt. Bei denen recht hohe Preise erzielt wurden.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

It. Frankfurt a. M., 11. April. Auf dem gestrigen Arbeits- pferdemarkt waren 150 Tiere aufgetrieben...

Gerichtssaal.

„Industrie-Kellerei“. Vor einigen Tagen wurde in einer hiesigen Privatpension der Oberkellner Wilhelm Dyring...

Handelsteil.

Table with columns for country, exchange rate, and other financial data. Includes entries for Holland, Denmark, Sweden, Norway, Switzerland, Austria-Hungary, Hungary, Constantinople, and Spain.

Table with columns for city, exchange rate, and other financial data. Includes entries for Amsterdam, Wien, Stockholm, New York, London, Zürich, and Buenos-Aires.

Banken und Geldmarkt. Zur 8. Kriegaanleihe. Die Dyckerhoff und Widmann A.-G. in Bielefeld...

Yom Berliner Geldmarkt. Berlin, 12. April. Tägliches Geld bedarf ungefähr 4 1/2 Proz. der Privatwechselfußsatz 4 1/2 Proz. und darunter.

A. G. Gasapparate- und Gaswerk, Mainz. Die Ver- waltung der A.-G. Gasapparat- und Gaswerk in Mainz wird sich auf Anregung...

Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen errichtet demnächst bei Merseburg eine große Düngemittel- fabrik.

Wettervoraussage für Samstag, 13. April 1918

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Gewitterneigung, sonst keine wesentliche Aenderung.

Table with columns for location, temperature, and other weather data. Includes entries for Wiesbaden, Mainz, and other nearby cities.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Querschnitt: H. Goggerbach. Herausgeber: Dr. phil. H. Goggerbach. Redakteur: Dr. phil. H. Goggerbach. Druck: Druckerei der Goggerbachschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nassauische Landesbank u. Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der seit dem 31. März 1918 fälligen Zinsen und Tilgungsraten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beibehaltung begonnen werden muss. F700

Wiesbaden, den 10. April 1918.

Die Direktion der Nassauischen Landesbank.

Kriegsabende

im Saale der Turngesellschaft, Schwabacher Str. 8. 8. Abend. Sonntag, den 14. April, abends 8 Uhr. Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer. Unter Mitwirkung der Garnisonkapelle (Leitung: Herr Obermusikmeister Weber.) Vortrag: Die Tätigkeit unserer Banken im Kriege und ihre Aufgaben nachher. Herr Landesbankassessor Dr. Hans Weber. Mit Lichtbildern. Eintrittspreis 20 Pf. (einschließlich Kleidergebühr). Vorverkauf am Sonntag von 11-1 und von 3-4 am Saaleingang. F390

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. April.

Evangelische Kirche.

Die Kirchenformung ist für den Evang.-kirchlichen Distrikt bestimmt.

Marktkirche. 8.30 Uhr: Abendgottesdienst. Hr. Beckmann. 10 Uhr: Hr. Schüller. 11.30 Uhr: Kinder-gottesdienst (Evangel. Vereinshaus). Hr. Schüller. 5 Uhr: Hr. Hütel.

Bergkirche. 10 Uhr: Hr. Ebiele aus Berlin. 23. Jahresfeier des Jungfrauenvereins der Bergkirche. 5 Uhr: Singsprecher Kämpfer. — Frauen u. Frauenvereine: Hr. Diehl. Besichtigungen Herr Grein.

Kingkirche. 10 Uhr: Hr. D. Schöffel. (Abendm.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Hr. D. Schöffel. 5 Uhr: Debatte Salzer aus Döbberin.

Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Dieber. (Abendm.) — 5 Uhr: Hr. Hofmann. (Abendm.) — Dienstag, 16. April, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Hr. Hofmann.

Gottesdienst für Schwerhörige. Nachmittags 3.15 Uhr: Gottesdienst in der Kapelle der Kingkirche. (Abendm.) Hr. D. Schöffel.

Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Hr. Gels. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Katholische Kirche.

Bonifatiuskirche. Heilige Messen: 5.30, 6 u. 7 Uhr. Heil. Messe mit Predigt, bei. Konzelebration der Priester u. Mönche der Johannesbrüder bis 1917 um 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Heil. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre u. Andacht. Abends 6 Uhr: Kriegsanbacht. — Wochen-tag bei. Messen 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr Schulmesse. — Dienstag, Donnerstag u. Samstag, abends 8 Uhr: Kriegsanbacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an, Freitag, nachm. 5 bis 7 Uhr, an allen Wochentagen nach d. Frühmesse; für Kriegsteiln., Kranke u. verwundete Soldaten zu jeder gewünschten stehenden Zeit.

Maria-Hilf-Kirche. Heil. Messen 8.30 u. 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden. 8 Uhr Kriegsbittandacht. 8.30 Uhr ist in der Kapelle des Johannesbrüder Andacht u. Predigt für die Frauenkongregation. — Wochentags bei. Messen 6.30, 7.15 (Schulmesse) u. 9.15 Uhr. Montag, Mittwoch

u. Freitag, abds. 8 Uhr: Kriegsbittandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr. Samstag von 4 bis 7 und nach 8 Uhr. Samstag, 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche. Feier des ewigen Gebets. 6.30 Uhr: Aushebung des Allerheiligsten, danach Frühmesse. 8 Uhr: Heil. Messe. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt. Nach dem Hochamt beginnen die Bestunden. Die Ordnung derselben ist folgende: 11-12 Uhr: Männer-Konkordat und Kirchenrat. 12-2 Uhr: Heil. Anbetung. 2 bis 3 Uhr: Erntedankfest und Schützenfest. 3-4 Uhr: Verein der katholischen Mütter und Kathol. Frauen-Verein. 4-5 Uhr: Marienbund u. 3. Orden. 5-6 Uhr: Verein für katholische Dienstmädchen. 6 Uhr: Schlussandacht mit Litanei und Gebet. — Wochentags bei. Messen 6.30 u. 7 Uhr; Mittwoch und Samstag. 7 Uhr: Schulmesse. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsbittandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag 4-7 u. von 8 Uhr an; Sonntag früh von 6 Uhr an. (Die Kollekte am Tage des ewigen Gebets ist für den Altarverein bestimmt.)

Altkathol. Kirche, Schwalbacher Straße 60, Vorm. 10.15 Uhr: Predigt. — Trauer-Gottesdienst für Hr. Doril. Hr. Ober. — Evang.-luth. Gottesdienst, Arbeitsstr. 35, Vorm. 9.30 Uhr Beichtgelegenheit

Evangel.-luth. Gemeinde, Evangel. Gemeindehaus, Dohleimer Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Beichtgelegenheit. Abends 6.45 Uhr: Heil. Messe und heil. Abendmahl. Hr. Wagner

Ev.-luth. Dreieinigkeits-gemeinde. In der Kapelle der altkathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Str. Vormittags 9.45 Uhr: Beichtgelegenheit. Hr. Gilmeyer.

Methodistengemeinde, Ecke Dohle u. Dreieinigkeitsstr. Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. Prediger Biffner.

Baptistengemeinde, Altes-Str. 19, Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Renovationskirche, Oranienstraße 54, S. P. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 3.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutsch-kathol. (freikirch.) Gemeinde. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerhaale des Rathhauses von Pred. Fischer. Thema: „Der Glaube an die Auferstehung des Fleisches.“ (Ved 78.

Achte Kriegsanleihe.

Nach der von uns getroffenen Einrichtung ist jeder, der mindestens Mk. 15.— anzahlen und monatlich Mk. 5.— abzahlen kann, in der Lage, sich an der Zeichnung zu beteiligen und damit seine Pflicht gegen das Vaterland und die ihr Blut opfernden, kämpfenden Brüder zu erfüllen.

Sparkassengelder und auf Schuldscheine bei uns angelegte Kapitalien geben wir ohne vorhergehende Kündigung frei, wenn diese Gelder zur Zeichnung von Kriegsanleihe bei uns verwendet werden. F 671

Schluss der Zeichnung am 18. April 1918, 1 Uhr.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstraße 20.

Dienstmann

H. Donscher

meint Parigr. 45, 116.

Stahlpläne und

Parfettbodenwags

verfüglich. 800

H. Carl Dwe. Wiesbad.

Schwalbacher Straße 2.

Gebr. Saugpumpe

zu kaufen gesucht. Röh.

Emser Str. 44, bei Dör-

mann, oder Kloddenheim.

Virtikastl Zum Engel.

Kopfbürsten

Zahnbürsten etc. noch in prima Ausführung zu normalen Preisen

Parfümerie Dette

Mehlsberg 6.

Schuhreparaturen

werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Wiesbadener Holzbohrerei, Langgasse 25.

Den Heldentod fürs Vaterland

hat am 21. März beim Sturmangriff auf die dritte englische Stellung an der Spitze seines Reges der

Vizefeldwebel Josef Gäle

Lehrer an der hiesigen Knabenschule am Gutenbergplatz.

So haben denn auch wir dem mörderischen Kriege unser erstes, schmerzliches Opfer gebracht. Er entriß uns einen der Liebsten und Besten. Herr Gäle war eine sonnige Natur. Stets heiter und unbedröffen, seine Schüler mit herzlichem Wohlwollen umfassend, mit allen Kräften bemüht, sie geistig und sittlich vorwärts zu bringen, bei allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums wegen seines ehrlichen, offenen und menschenfreundlichen Wesens geachtet und beliebt, so schwebt sein Bild uns vor Augen und so wird es unaussprechlich in uns lebendig bleiben.

Im Namen des Lehrerkollegiums:

Rektor A. Jung.

F 672

Heute abend verchied nach kurzem, schwerem Leiden, welches er sich im Dienste um sein Vaterland zugezogen hat, mein innigstgeliebter, herzenguter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Adolf Schmidt

Gastwirt.

In tiefer Trauer:

Ottlie Schmidt, geb. Wirth.

Wiesbaden, den 10. April 1918.

Die Trauerfeier und Beisetzung findet Samstag, den 13. April, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des Söbriedhofes aus statt.

Ran bittet von Beileidsbesuchen absehen zu wollen. B 4988

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma-Glycerin ist ein vorzögl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut. 178
Alleinverk.: Schützenhof-Apoth., Langg. 11.

Regale, Theke m. Eisschränken u. weisser Marmorplatte, Kontrollkasse, Erkergestell, Lüster, Schaufensterbeleucht., gr. Glasaufsatz m. Theke, Kopierpresse, Fahnen-schilder etc. zu verkaufen. Besichtigung von 11-1 Uhr.
P. A. Pienzbach, Schwalbacher Strasse 7.



Im Kampfe für unser Vaterland fiarb den Heldentod

Gerhard Pagenstecher

Stn. d. R. im schlesw.-holst. Drag.-Regt. 13,

Ordonanzoffizier in s. Inf.-Regt. Jnh. des Eis. Kreuzes 2. Kl.

In treuer Arbeit und steter Fröhlichkeit hat er fast seit Bestehen des Regts. alle Freuden und Leiden des Krieges mit uns geteilt und wir verlieren in ihm unseren liebsten Freund und besten Kameraden.

Röhler,

Stn. d. R. u. Regts.-Adjutant

Franck,

Stn. d. R. u. Ordonanz-Offizier

in einem Inf.-Regt. F 634



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, treusorgender Mann, meines Kindes lieber Vater, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Pionier

Otto Ganter

im blühenden Alter von 35 Jahren, durch einen Granatschuß am 24. März auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Ganter, Wwe.

geb. Mitter, und Kind Otto

Familie Mitter und Geschw.

Familie Peter Weber.

Sonnenberg, Elberfeld,

den 10. April 1918.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Bruder und Onkel

Herrn Paul Sauer

Königl. Lokomotivführer

heute morgen um 5 Uhr, nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 42. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Um stille Beileid bitten

Die trauernden Geschwister.

Mittelheim, den 11. April 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags um 5 Uhr, das Seelenamt am Montag morgen 7 Uhr statt. F 200

Für die uns erwiesene Teilnahme bei dem Heimzuge unserer lieben

Ida

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie David Glättnner.

Der Erfolg der siebenten Kriegsanleihe hat uns zum **Frieden im Osten** verholfen.
Der **Frieden im Westen** muß durch die „Achte“ erzwungen werden — zeichne!

Amiliche Anzeigen
Sonnenberg

Bekanntmachung.
Verkauf von Fleisch u.
Wurst bei den hiesigen
Werkern am Samstag,
den 13. April 1918,
in der abwechselnden
Reihenfolge der Pro-
tariennummern wie folgt:
501-550: 8-9 vorm.
551-1200: 9-10 vorm.
1201-1550: 10-11 vorm.
1551-1656 u. 1-200 von
11-12 vorm.
201-500: 12-1 vorm.
Während der gleichen
Stunden erfolgt die Ab-
heimpelung der Fleisch-
marken im Kassauer Opt.
Durch Anschlag wird
noch bekannt gegeben,
welche Mengen für jede
Person zum Verkauf
kommen.
Sonnenberg, 10. 4. 1918.
Buhelt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Ausgabe von Lebens-
mitteln am Samstag, den
13. April 1918, in den hie-
sigen Geschäften. Es ent-
fallen auf jede Person:
Rübenfleisch 250 Gr.
Bestenbrühe 125 Gr.
Teigwaren 100 Gr.
Kartoffeln 400 Gr.
Wir erlauben die Ein-
nahme dringend, damit
jede Ware abgenommen.
Das Rübenfleisch ist
uns als Verteilungspost
ausgewiesen. Wir müssen
es deshalb nach der Kopf-
zahl zum Verkauf bringen.
Sonnenberg, 11. 4. 1918.
Buhelt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Ausgabe von Butter am
Samstag, den 13. April
1918, in den hiesigen Ge-
schäften. Die Lebens-
mittelmengen sind in
den Geschäften vorzu-
setzen.
Sonnenberg, 11. 4. 1918.
Buhelt, Bürgermeister.

Nichtamt. Anzeigen

Von der Reise zurück
Dr. Stricker.
ODEON
Theater
18 Kirchgasse 18.

Heute letzter Tag!
Die Tat von damals.
Drama in 3 Akten.
Großartig und klar im
Aufbau, von erstklassigen
bewährten Schauspielern
dargestellt, ist vorliegender
Film ein Meisterwerk
der dramatischen Kunst.
Wenn Frauen studieren.
Lustspiel in 2 Akten.
Grublers Fahrt
ins Mohrenland.
Lustspiel.
Schöne Einlagen.

Wagner-Schmied-
Handleiterwagen
prima Stahl, fest gebaut,
5-8 Str. Tragkraft, bill.
zu verl. Sellmundstr. 15,
1 St. bei Petri.
La Hutlade
ausd. od. plüschend, in allen
Farben. Drogerie Bruno
Bade, gegenüber dem
Kochbrunnen.
La eingemachte
Süßigkeiten
ausd. an Wiederverkäufer
abgegeben. B 2297

Preis Senf, 24. Tel. 1914.
Rattenmittel,
durchaus zuverlässig, in
noch großer Ausd. Dro-
Bade, Tannusstr. 5.

La Fußbodenölerfab.,
Eisenlad., Zinnolemische
empfehl. Carl Fiß, Dot-
heimer Str. 101, T. 2108.

Wagner-Schmied-
Handleiterwagen
prima Qualität.
Wagner, Rheinstraße 70.
Stangen-Soßböhnen,
bide weisse, zu verl. Beder,
Rheinstraße 6, Fr. 10.

Lücht. u. frischeleude
Biegen mit Sammern zu
verkauften. Bügelständer,
Anschlüssenstr. 8, 1 r.
Gefegenheitskäuf.
Gut. Leinwand, 1 1/2 x 3/4
Met. 18 Met., mehrere
Stücke Käufer b. 1-3 m
Gänge sehr billige. Sepp,
Wohlfahrtstr. 7, 2.

Residenz-Theater

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herm. Rauch
Freitag, den 19. April 1918
abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel
Sylvia Herzig
Mannheim
Moderne Tänze
mit Orchester, Leitung: Paul Mania, Köln.
Entwürfe der Kostüme und des szenischen
Rahmens von Ludwig Slevert, Ausstattungs-
künstler des Großherzogl. Hof- u. National-
theaters in Mannheim.
Vorverkauf der Karten an der Theater-
kasse, bei Born & Schottenfels (Nassauer
Hof) und bei D. Frenz, Mainz.
Preise der Plätze von M. 8.50 bis 1.50.

Tages-Beranftaltungen

THALIA-THEATER
Modernes u. Größtes
Lichtspielhaus
Kirchgasse 72
Tel. 6137

Freitag zum letzten Mal!
Wogen des Schicksals.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Mia May.
Die Sonnenfinsternis in Kakalao.
Schwank in 2 Akten.
Ab Samstag, 13. April:
Die Faust des Riesen.
(Zweiter Teil.)
In der Hauptrolle:
Henny Porten.

MONOPOL

Unwiderruflich letzter Tag.
Ein Wunderwerk deutscher Lichtspielkunst!
Dornröschen
in 4 Akten.
Kate Dorsch Die Königin
Mabel Kaul Dornröschen
HARRY LIEDTKE Der Prinz
Prunkvolle Ausstattung, die nicht leicht zu
überbieten ist, stampeln diesen Film zu
einem Kunstwerk allerersten Ranges.
Lloyd George in Berlin
Köstliche Satyre.
Der Millionenkuß.
Reizender Filmscherz mit Paul Heidemann
und Melitta Petri.
Zu diesem hervorragenden Programm
haben auch Jugendliche Zutritt.
:: EVA SPEYER ::
die geniale Künstlerin, in
**Wär ich geblieben doch
auf meiner Heiden**
Lebensstudie in 4 Akten.
Spielzeit: Wochentags 4-10, Sonntags 3-10 Uhr.

KINEPHON

Tannusstr. 1.
Heute letzter Tag!
Allein-Erst-Aufführung.
Die Stricknadeln.
Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel von
August von Kotzebue.
In den Hauptrollen:
Käte Haak und Erich Kaiser-Titz vom Lessing-
Theater in Berlin.
Interessante Naturbilder.
Das überall mit größtem Beifall aufgenommene
Lustspiel:
Lehmans Brautfahrt.
Urfideler Schwank in 4 Akten
mit Arnold Biek und Guido Herzfeld in den
Hauptrollen.
Spielzeit von 4-10 Uhr.

TULPENSTIEG'S
Konzert
Palast

Heute Freitag, den 12. April 1918:
Das Tagesgespräch Wiesbadens!
Austrag der Wette
von
200 Mark
zwischen einem bekannten Wiesbadener Großkauf-
mann und dem in kurzer Zeit hier so beliebten
Schnelldichter
Paul Foerster.
Das Publikum bildet für diesen Abend das
Schiedsgericht.
NB. Tischbestellungen nimmt entgegen unter
Fernruf 1036 Die Direktion.

Kabarett
in
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Straße 19
Vornehmste Kleinkunstbühne.
Programm
vom 1. bis 15. April 1918.
Ansager und Humorist:
OTTO BERG.
Malwida-Malten,
Biedermeier-Duett
Erna Franke, Tanzkünstlerin
Edelweiss-Trio, Kunst-Gesang
Kuno Conradi, Musikal-Akt
Rosl Loisl, Wiener Soubrrette
usw. usw.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Im Restaurant:
Häpp's Bayerische Schrammeln.

Walhalla-Kaffee.

Heute Freitag, 12. April 1918:
Grosses
Wohlfälligkeits-Konzert
unter persönlich. Leitung des Kapellmeisters
Bruno Kainz
mit seinem verstärkten Orchester
unter Mitwirkung namhafter
Künstler
zum Besten des
Roten Kreuzes
für die heimkehrenden Helden aus der
russischen Gefangenschaft.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.
Nur noch bis Montag!
Die urkomische Neuheit
Eine Hamster-Fahrt
sowie das gr. Oster-Programm.
10 erstklassige Spezialitäten.
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr (vorher Musik).
Sonntags 2 Vorstellungen 3 und 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf im Theater-Bureau täglich von
11-12 und 4-5 Uhr.
Ab Dienstag, 16. April:
Vollständig neuer Spielplan
mit der großen Attraktion
Das Rätsel
am Magnet.
Aufsehen erregend!

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater
Allabendlich Auftreten von
Therese
Renz
mit ihrem einzigartigen Dressur-
akte und der
übrigen erstklassig.
Kunstkräfte.
Sonntags 3 Vorstellungen

Preis Senf, 24. Tel. 1914.
Rattenmittel,
durchaus zuverlässig, in
noch großer Ausd. Dro-
Bade, Tannusstr. 5.
La Fußbodenölerfab.,
Eisenlad., Zinnolemische
empfehl. Carl Fiß, Dot-
heimer Str. 101, T. 2108.
Wagner-Schmied-
Handleiterwagen
prima Qualität.
Wagner, Rheinstraße 70.
Stangen-Soßböhnen,
bide weisse, zu verl. Beder,
Rheinstraße 6, Fr. 10.
Lücht. u. frischeleude
Biegen mit Sammern zu
verkauften. Bügelständer,
Anschlüssenstr. 8, 1 r.
Gefegenheitskäuf.
Gut. Leinwand, 1 1/2 x 3/4
Met. 18 Met., mehrere
Stücke Käufer b. 1-3 m
Gänge sehr billige. Sepp,
Wohlfahrtstr. 7, 2.

Prachtvoller kleiner
Stutzflügel
2 Jahre alt, wie neu, zu
verkauften.
Piano haus Schmitz
Rheinstr. 52
Piano,
wie neu (schw.) zu verl.
Schied,
Sellmundstr. 5, P. r.
Eine neue Pianine
zu verl. Ferd. Benzler,
Kudamstr. 10.
Bücherschrank
Büfett, massiv eich., ein
Rückenstr., Kleiderstr.,
Kinderbett, kompl. f. neu.
Stuhle mit Sprungr.,
Stühle billig zu verl.
Fogel,
Neuhofstr. 15, 50.

Gehärb
mit eif. Getreid., sowie an-
per. Weid zu vl. Freitag,
Kudamstr. 1.
Brillanten
Perlen, Schmuckfäden,
Uhren, Bestede, Leuchter,
Aufsätze, Bekate, Service
kauft zu hohen Preisen
Wiederzögge,
14.
Brillanten
Perlen
Service, Leuchter, Bestecke
kauft zu hohen Preisen
Luffig, Tannusstr. 25
Perfer Teppich
und 2 Reliefs
gegen hohen Preis zu
kaufen gesucht. Bogmann,
Sonnegasse 26.

Gebrauchtes Pianino
zu kaufen gesucht. Frau
Rohrlich, Koonstr. 13.
Zum Vermieten
geeignete, wenn auch
reparaturbedürftige
Pianinos
in jeder Preislage
gesucht.
Pianohaus Schmitz
Rheinstrasse 52.
Antiker Schrank
u. antiker Schreibtisch im
Auftrag zu kaufen gesucht.
Bogmann, Sonnegasse 26.
Hinter-Riegwagen,
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Preis-Off. erh.
Schmidt, Reichelsberg 1, 2.

Ankauf
von allen
gebr. Möbeln
und
Betten
im einzeln., sowie in
ganzen Zimmern
u. Wohnungseinrichtung.
Zahle dafür höchst-
reelle Preise!
gegen Barzahlung!
Otto Kannenberg
Vertriebsgeschäft für
gebr. Möbel aller Art.
nur **Waltamstr. 27.**
Lumpen, Papier usw.
Tel. 3471. T. T. Sippel,
Cremierstr. 23, Wittich 2.

Fässer
beschlagnahmte u. andere,
für die Reichsfinanzstelle,
Glaschen
aller Art kauft u. holt ab
F. Sauer, Gobenstr. 2
Zeitungen
Fässer, Asten, Beste und
Abfallpapier l. u. holt ab
F. Sauer, Gobenstr. 2.
Wir stellen noch
Arbeiterinnen
ein.
Abteil. Elektrizitäts-Ges.,
Wiesbaden-Nierstadt,
Grenzstr. 8.
Mädchen
gegen guten Lohn ge-
sucht. Kassine Artillerie-
Kaserne.

Lücht. Gartenarbeiter
ausd. Carl Beder,
Platter Straße 11.
Lücht. Schlosser
sucht Beschäft. Wilkom-
str. 4, Bort. links.
Riederer oder Biese
zu nach. gel. Köh. bei
Korbach, Rheinstraße 3, 1.
Gestern verloren
2 Trauringe, ges. F. H.,
F. B. Gog. hohe Belohn.
abzugeben. Krankestr. 4, D.
Berloren Samstag
Bog a. Bahnhof Verloren-
fette. Abzug. gegen Bel.
Helmstr. 31, 2.
Photogr. Apparat
gegen geliebten Berliner
Kost. Donnerstag 4 Uhr.
Abzug. a. gute Bel. Obach,
Richard-Wagnerstr. 82.
Verloren Regenstirn
am 9. 4. verl. Rufensplatz
od. Rheinstraße. Gegen
Belohn. abzugeben Büro
Rohmpf. Kudamstr. 22.